**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 33 (1917)

**Heft:** 23

Rubrik: Bau-Chronik

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 31. August für folgende Bauprojekte, teilwelse unter Bedingungen, exteilt: 1) Gottfr. Baumann,

Söhne, für einen Um: und Aufbau des Stallgebäudes, Einrichtung einer Autoremise und Erstellung eines Benzindehälters an der Kohlengasse, B. 3; 2) Wohn: und Speisehausgenossenschaft für teilweise Offenhaltung und teilweise Einfriedung des Vorgartengebietes Gertrud: Idas straße 28, B. 3; 3) Max Maag, Zahnrädersabrikant, für eine Schweißanlage Harbit. 217/219, B. 5; 4) Schoeller Co. für eine Zuschauertribüne an der Harbitungstraße, B. 5; 5) Gebrüder Tüscher & Co. für eine Einfriedung Darbturmstraße 301, B. 5; 6) Welti-Furrer A. G. für ein Lagerhaus Pfingstweidstraße Nr. 7, B. 5; 7) Frau R. Basler sür ein Autoremisengebäude und eine Einstedungsmauer Hablaubstraße 62, B. 6; 8) Otto Kreuzer, Ingenieur, sür eine Weitstatt im Untergeschoß Volkmarklaße 9, B. 6; 9) E. Fierz Dürsteler sür ein Bordach und eine Treppe im Vorgarten Sonnenbergstraße 94, B. 7; 10) J. Pfenniger, Baumelster, sür zwei Mehrschmillenhäuser mit Einfriedungen Hegarstraße 16 und 18, B. 7; 11) Gebr. Schuppisser, Wildhauer, sür einen Umbau des Stallgebäudes Vers. 1318 an der Wilds

bachftraße, 3. 8; 12) Jean Spillmann für eine Einsfriedung Paulftraße 2, 3. 8.

Der Schulhausnenbau im Sihlfeld in Zürich. Auf dem Areal an der Sihlfeldstraße, zwischen der geplanten Berlängerung der Bäckerstraße und dem Hardplatze, erhebt sich nun der Neubau des Schulgebäudes samt Turnhalle im Sihlfeld. Die Bauarbeiten schretten rasch vorwärts und die beiden Gebäude sind bereits im Rohbau sertigerstellt. Die ganze Schulhausanlage wird einen Hardule umfassen und ein Schulhaus mit Turnhalle strmarschule umfassen und ein Schulhaus mit Turnhalle sür die Sekundarschule. Borläusig soll aber der Hauptbau mit einer Turnhalle und 24 Klassenzimmern erstellt werden. Das Primarschulhaus steht parallel zur Sihlseldstraße, inmitten eines großen Spielplatzes. Der Bauplatz des Sekundarschulhauses besindet sich an der prozektierten verlängerten Bäckerstraße. Die Baukosten sür den ganzen Baublock sind auf 1,615,000 Fr. veranschlagt; sie betragen pro Kubikmeter umgebauten Kaumes 32 Fr. 25 Rp. und auf den Schüler 777 Fr. 05 Rp. Das Primarschulhaus wird auf Beginn des neuen Schuljahres bezogen werden können.

Die Bereinigten Rraftwerke A.G. in Biel (Bern) laffen laut "Bund" durch die Bieler Architektursirma Moofer, Schürch & von Gunten in der Nähe ihrer Etablissemente eine Wohlfahrtsanlage erstellen. Sie enthält eine große Heizungs und Badeanlage und einen Speisefaal mit Wärms und Spüleinrichtung, der für 300

Personen Raum zum Essen gewährt. Über diesem Spelsesaal besinden sich 8 Wohnungen für Arbeiter und Angestellte. Dazu kommen eine Autogarage, Pserdestallungen und Vorratsräume. Der innere Ausbau ist noch nicht sertig; aber heute schon dars gesagt werden, daß die Arbeiter und Angestellten mit dieser Wohlsahrtsanlage von ihrer Firma ein Hehm geschenkt erhalten, wie sie es sich nicht besser eingerichtet denken können — sprechendes Zeichen des guten Einvernehmens zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Erweiterungsbau für das Technitum in Biel. Der Staat hat die Bestitzung des Herrn Oswald Probst Ritter an der Rosiusgasse käuslich erworben. Das Grundstück soll für den projektierten Erweiterungsbau des Technikums verwendet werden. Der Kausvertrag unterliegt noch der Genehmigung durch den Großen Rat.

Im Wettbewerb für den Bedanungsplan Büren an der Aare hat das Preisgericht, bestehend aus den Herren Bernoulli, Architekt, Privatdozent für Städtebau in Basel, H. Klauser, Architekt in Bern und Landolt, Obersörster in Büren, den Herren Architekten B. S. A. Moser, Schürch & von Gunten in Biel den 1. Preis erteilt. — Das Preisgericht empsiehlt das erstprämierte Projekt zur Ausssührung.

Ideen-Bettbewerb für Entwürfe über Ausgeftaltung der Stadtgebiete an den Seenfern in Lugern. Geftütt auf einen Beschluß des Großen Stadtrates vom 21. Mai 1917, womit grundsätlich die Beranftaltung eines Ibeenwettbewerbes zur Erlangung von Entwürfen über Bollendung bezw. Ausgeftaltung der ebenen Stadt. gebiete an beiden Geeufern gutgeheißen wurde, sucht der Stadtrat nun mit Botschaft vom 23. August für bie Beranftaltung eines folchen Bettbewerbes um einen Rredit von 10,000 Franken nach. Der Stadtrat hat fich in ber Sache vorausgehend mit der Kreisdirektion V der Bundes bahnen ins Einvernehmen gesetzt. Dem Wettbewerbe werden unterftellt für das rechte Ufer das Brühlmoos: gebiet und die Quaiverlängerung nebft dem angrenzenden Terrain, somit auch die Schweizerhosmatte; für das linke Ufer das Tribschenmoosgebiet und das städtische Bauareal öfilich des Rangierbahnhofes. Bon den 10,000 Franken find Fr. 8000 als Preissumme vorgesehen. An bem Wettbewerb tonnen fich alle in der Schweiz niedergelaffenen Fachleute beteiligen.

Banwejen in Glarus. (Korresp.) Nachdem das Därmeret Etablissement der Firma Adolf Graf in den Ingruben in Glarus fertig erstellt ist und dem Betriebe übergeben wurde, geht auch das Magazingebäude der Firma J. Jacober & Cie., Kräuterläsesabrit, beim städtischen Schlachthof, der Bollendung entgegen. Das Garten baugeschäft der Firma Isidor Schweizer wird eine Bergrößerung ihres Gewächshauses im Oberdorf vornehmen. Im weitern unternimmt Herr alt Briefträger Daniel Aebli auf Obererlen die Erhöhung seines Anbaues an der Hintergasse. Um die Lagerung der großen Holzvorzäte in rationeller Weise vornehmen zu können, nimmt die A.-G. Möbelfabrik Horgen Glarus den Bau eines umfangreichen Holzschuppens in Glarus vor.

Pfarrhausdan in Oberurnen (Glarus). (Korresp.) Die Kirchgemeindeversammlung Oberurnen beschloß nach Antrag des Kirchenrates den Bau eines neuen Pfarrihauses neben der Kirche. Ferner wurde die Renovation des Kirchturms, sowie diejenige der Kirchenuhr beschloffen.

Banweien in Engi (Glarus). (Korr.) Der Bermaltungsrat der Weberei Sernftal A. G. in Engi hat beschloffen, einen Andau an das Sägereigebäude vorzunehmen, um den regen geschäftlichen Berpflichtungen nachzukommen und die gegenwärtige gute Zeit der Aufträge auszunsthen.

Banliches aus Diten. Die Einwohnergemelndever, sammlung beschloß den Ankauf zweier Grundftücke zum Preis von 23,700 Fr., bewilligte einen Beitrag von 1500 Fr. an den Pontoniersahrverein zum Bau eines Boothauses, trat das alte Absonderungshaus an den Kantonsspital ab und bewilligte diesem für die Errichtung eines Krankenhauses für Infektiöse einen Beitrag von 11,000 Fr. Der bestehende Pavillon sür Infektionskranke wurde 1893 mit einem Kostenauswand von 17,700 Franken erstellt, der neue beansprucht rund 200,000 Fr. Die Verteilung der Kosten ist in solgender Weise gedacht: Bund 20,000 Fr., Kanton 90,000 Fr. oder 50 %, Gemeinden und industrielle Etablissemente 90,000 Fr.

Banliches aus St. Gallen. Der Gemeinderat ber willigte einen Kredit von 13,000 Fr. für die Renos vation der Schwimmbadhalle des Boltsbade, und einen Nachtragsfredit von 50,000 Franken für den Umbau des alten Postgebäudes.

## Uerbandswesen.

Schweizer. Gewerbeverband. Der Schweizerische Gewerbeverband will Behörden und Kundschaft von Handwerf und Gewerbe über die Verteuerung der Rohistoffe und Hilfsmaterialten, die auch eine Preiserhöhung der Verkaufs- und Lieferungspreise bedingen, aufklären, indem er die Verbandsmitglieder auffordert, an Hand eines Fragebogens zahlenmäßig Angaben über die Ankaufspreise der in ihrem Gewerbe gedräuchlichen Rohistoffe vor Ausbruch des Krieges und jeht zu machen. Die Antworten werden bis Ende September erwartet.

Berein der Gas- und Wassersachmänner. Samstag und Sonntag, den 1. und 2. September, hielt der Schweiz Berein von Gas, und Wassersachmännern eine Verssammlung ab, die von 75 Teilnehmern besucht war. Am Samstag vormittag erledigte die Generalversammlung unter dem Vorsit von Gasdirektor Burckhart (Luzern) die Vereinsgeschäfte, bestätigte den Borstand und hörte einige interessante Vorträge. (Dr. Lorenz, Interlaten: Das Licht- und Wasserwert von Interlaten; Dr. Ott, Zürich: über Vergasung von Tors und Holz; und Dr. Schläpfer, Zürich: Ergebnisse der neuen Kohlensorschung.) Einige Arbeiten wurden diplomiert. Am Sonntag und am Montag fanden Aussstüge auf die Schynige Platte und ins Jungsravjoch statt.

Die Handwerker- und Gewerbevereine am Zürichsee hielten am letzen Sonntag im "Hotel Du Lac" in Wädenswil eine zahlreich besuchte Delegierten Bersammtung ab. Diese beschloß, dem "Anzeiger v. Zürichsee" zusolge, nach reger Aussprache, einstimmig Zustimmung zur Beteiligung an der Schweizerwoche, welche nach Anvordnung der Geschäfisseitung von Samstag den 27. Oktober bis und mit Sonntag den 4. November nächsthln stattesindet.

In jeder Gemeinde werden in den Auslagefenstern oder sonst in geeignet scheinender Weise alle diejenigen Arbeiten und Fabrikate ausgestellt, die im Schweizerlande angesertigt werden. Dadurch soll der Absah einheimischer Produkte gesördert und das Handwerk und Gewerbe in seinen Bestrebungen Aufmunterung ersahren. Ohne wesent liche Kosten wird es möglich sein, diese Beranstaltung durchzusischließlich schweizerischer Fabrikate bei der Bevölkerung, ganz besonders bei unsern Hausstrauen, gebührende Beachtung sinde.

Die Lotalvorftande werden im Laufe dieser Boche in allen Gemeinden am See ihre Mitglieder besuchen